Mandeville.

(Ein Aufschneider von weltgeschichtlicher Bedeutung.)

Uns allen ist in Erinnerung geblieben, welch ein großer Lärm sich erhob, als plötzlich ruchbar wurde, daß Karl May, der große Reiseschriftsteller, alle seine Reisen nur in der Phantasie gemacht haben sollte, daß alle Erlebnisse seiner Bücher „nur“ erdichtet wären. Man nahm es ihm sehr übel, besonders weil er sich stets als der große Reisende hingestellt hatte. Doch auch Karl May ist nicht ohne Vorgänger.

Vor nahezu sechshundert Jahren lebte in Belgien ein Mann, der es fast noch besser verstand, abenteuerliche Reisegeschichten zu erdichten. Sein wirklicher Name war Jehan de Bourgogne und er war als Arzt in Lüttich gewesen. Als Schriftsteller aber nannte er sich John Mandeville.

[...]

Aus: Salzburger Wacht, Salzburg. 32. Jahrgang, Nr. 85, 12.04.1930, S. 3.
Textgleich mit B-5364 + 6813.